



*Ein Sonderheft der Pfarreiengemeinschaft
Benediktbeuern, Bichl und Kochel a. See*

OST ERN 2020





Liebe Frauen und Männer in unseren Dörfern,
liebe Brüder und Schwestern im Glauben,

das hat es in der Glaubensgeschichte unseres Landes wohl noch nicht gegeben, dass die Feier der Gottesdienste untersagt wurde. Selbst die Machthaber des 3. Reiches haben dies nicht gewagt. Nun zwingt ein mikroskopisch kleiner Coronavirus alle Staaten der Welt zu massiven Eingriffen in den persönlichen Lebensalltag der Menschen und zu Maßnahmen in das wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Leben, deren Auswirkungen wir noch gar nicht abschätzen können.

Diese Maßnahmen betreffen auch uns Christen in der Ausübung und Gestaltung unseres christlichen Lebens, ist doch gerade die Feier des Herrenmahles Quelle und Höhepunkt unseres Glaubens.

Besonders schmerzt uns, dass wir die Kar- und Ostertage in Gemeinschaft und festlicher Liturgie nicht feiern können, sind sie doch die Mitte unseres Glaubens, an denen wir die Geheimnisse unserer

Erlösung feiern. Das Leiden, den Tod und die Auferstehung unseres Herrn und Erlösers.

Diese „Sonderausgabe“ unseres Kirchenanzeigers soll uns Anregung und Hilfe sein im persönlichen Beten und Gestalten dieser Tage und hinführen zum Betrachten des Leidens und Sterbens Jesu und seiner Auferstehung, um daraus Trost und Zuversicht schöpfen zu können.

Die Graphik zeigt in einfachen Symbolen den Verlauf dieser Hl. Woche. Der Palmzweig am Anfang des Weges erinnert daran, dass Jesus beim Einzug in Jerusalem mit Palmzweigen freudig begrüßt wurde. Kelch und Schale stehen für die Einsetzung der Eucharistie am Gründonnerstag. Kreuz und Grab für Jesu Tod und Grablegung. Die aufgehende Sonne und die eilenden Frauen weisen uns hin auf das Geschehen am Ostermorgen.



Bild: Marc Urhausen – Pfarrbriefservice.de

**Liebe Männer und Frauen, liebe Christen
in unseren Gemeinden und Pfarreien,**

in dieser besonderen Zeit, die es so noch nie gegeben hat, sind wir alle sehr herausgefordert in unserem Zusammenleben und in unserem Glauben. Wir sollen zum gegenseitigen Schutz Abstand voneinander halten. Umso mehr müssen wir im Glauben und der Liebe zusammenrücken und eine starke Gemeinschaft bilden, damit wir aus dieser Prüfung gestärkt hervorgehen können.

Noch eine Bitte: Geben Sie dieses Blatt weiter an Bekannte und Freunde, damit möglichst viele Menschen hineingenommen werden in die christliche Bedeutung dieser Tage und sich angesprochen fühlen. Wir stellen genügend Exemplare zur Verfügung. Denken Sie auch an ältere Menschen in Ihrer Umgebung, informieren Sie sie, damit sie sich auch in unsere Gemeinschaft hineingenommen wissen.

Ich schließe alle Menschen in unseren Dörfern in mein tägliches Gebet ein und empfehle sie dem gekreuzigten Herrn.

So wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest und die Zuversicht, die uns der auferstandene Herr schenkt. Kommen Sie gesund durch diese Tage und Wochen

Euer Pfarrer



Das Pfarrbüro ist in diesen Tagen nur vormittags besetzt. Wir sind aber telefonisch (08857/69289-0) oder per E-mail immer erreichbar.



PALM sonntag

*„HOSANNA DEM SOHNE DAVIDS.
GEPRIESEN, DER DA KOMMT IM
NAMEN DES HERRN, DER KÖNIG VON
ISRAEL. HOSANNA IN DER HÖHE.“*

Mt 21,9

Der Einzug Jesu in Jerusalem zeigt ihn als den von den Propheten verheißenen Friedenskönig, wie es der Prophet Scharja vorausgesehen hat: „Siehe dein König kommt zu dir, sanftmütig reitend auf einer Eselin.“ (Sach 9,9) Jesus ist der von Gott Kommende. Er kommt nicht hoch zu Ross wie die Großen dieser Welt, sondern auf einer Eselin, Zeichen der Demut und Friedfertigkeit. Er verzichtet auf die Inszenierung der Macht, er erscheint in seiner Wahrhaftigkeit und Lauterkeit, in seiner menschlichen Schwäche und Verletzlichkeit.

Die Schrifttexte zu diesem Sonntag:

1. Lesung: Jesaj 50, 4-7
 2. Lesung: Philipperbrief 2, 6-11
- Evangelium Matthäus 26, 14-27, 66



Bilder: Christine Limmer (1), atoms (2), (3) – Pfarbieferservice.de, Pfarret (4)

GRÜN donnerstag

„SCHWESTERN UND BRÜDER. ICH HABE VOM HERRN EMPFANGEN, WAS ICH EUCH DANN ÜBERLIEFERT HABE: JESUS, DER HERR, NAHM IN DER NACHT, IN DER ER AUSGELIEFERT WURDE, BROT, SPRACH DAS DANKGEBET, BRACH DAS BROT UND SAGTE: DAS IST MEIN LEIB FÜR EUCH. TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS! EBENSO NAHM ER NACH DEM MAHL DEN KELCH UND SAGTE: DIESER KELCH IST DER NEUE BUND IN MEINEM BLUT. TUT DIES, SOOFT IHR DARAUS TRINKT, ZU MEINEM GEDÄCHTNIS! DENN SOOFT IHR VON DIESEM BROT ESST UND AUS DEM KELCH TRINKT, VERKÜNDET IHR DEN TOD DES HERRN, BIS ER KOMMT.“

1 Kor 11, 23-26

Diese Worte des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth sind das älteste Zeugnis über die Einsetzung der Eucharistie. Der Apostel findet diese Tradition bereits nach seiner Bekehrung in den ersten christlichen Gemeinden vor. So bezeugen diese Worte die Feier des „Herrenmahls“ zu dem sich die Gläubigen von Anfang versammelt haben.

Die Schriftworte zu diesem Tag:

1. Lesung: Buch Exodus (AT) 12, 11-14
Evangelium Johannes 13, 1-15



KAR freitag

*„DURCH SEINE WUNDEN
SIND WIR GEHEILT.“*

Jes 53, 5

Der Karfreitag führt uns in die Mitte unseres Glaubens. Tod und Auferstehung Jesu stehen am Anfang des Glaubens der Kirche. Dabei widerstrebt das Kreuz von Anfang an einer einfachen Erklärung. Für viele ist es bis heute anstößig. Schon Paulus schreibt: „Wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten, für Juden ein Ärgernis, für Heiden eine Torheit. Für die Berufenen aber Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.“ (1 Kor 1, 23-24) In dem Gekreuzigten ist alles, was Jesus Christus war und wirkte, zusammengefasst. Das Wort vom Kreuz und die Erfahrung des Kreuzes ist auch für uns immer wieder eine Zumutung.



Die Antwort darauf ist die ganz persönliche Annahme. In der Nachfolge Jesu wird das Kreuz tragbar, finden wir den Weg, der zu Sinn und Leben führt.

Die Schriftworte zu diesem Tag:

1. Lesung: Jes 52, 13 – 53, 12
2. Lesung: Hebr 4, 14 -16; 5, 7-9
Passion Joh 18, 1 – 19, 42



Bilder: weltsteck (1), M. Mänigatterer (3) – Pfarrbriefservicede, S.Rauchenberger (2), Pfarrer (4)

OSTER nacht

„DIES IST DIE SELIGE NACHT, IN DER CHRISTUS DIE KETTEN DES TODES ZERBRACH UND AUS DER TIEFE ALS SIEGER EMPORSTIEG.“ Aus dem Osterlob

Die Osternacht ist nach ältester Überlieferung „eine Wache für den Herrn“. In dieser Nacht erwartet die Kirche betend die Auferstehung ihres Herrn und feiert sie in heiligen Zeichen. Die Feier dieser Nacht steht in der Mitte aller Feiern der Kirche, weil sie die erste Feier der Auferstehung Jesu ist und damit der Ursprung unseres Glaubens. Der Apostel Paulus legt uns das urchristliche Glaubensbekenntnis vor: „Wenn du mit deinem Mund bekennst, Herr ist Jesus und in deinem Herzen glaubst, Gott hat ihn von den Toten auferweckt, wirst du gerettet

werden.“ (Röm 10, 9) Der Glaube an den Auferstandenen schenkt uns also Rettung und in dieser Nacht gehen wir mit Jesus aus den Dunkelheiten unseres Leben – aus Leiden, Sünde und Tod, dem Licht der Herrlichkeit bei Gott entgegen, das uns schon in der Osterkerze aufleuchtet.

Den österlichen Lobgesang – das Exultet – kann man im Internet unter: [youtube/9BscEg3XoRc](https://www.youtube.com/watch?v=9BscEg3XoRc) anhören.

**CHRISTUS IST AUFERSTANDEN.
ER IST WAHRHAFT AUFERSTANDEN.
HALLELUJA.**

Was bieten wir an im Rahmen der vorgegebenen Maßnahmen?

1. Unsere Kirchen bleiben in diesen Tagen zum persönlichen Beten und Besuch bis zum Abend geöffnet.
2. Am KARFREITAG steht im Chorraum jeder Kirche das Kreuz zur persönlichen Verehrung und zum Entzünden einer Kerze.
3. Die Osterkerzen stehen am OSTERSONNTAG ab 9.00 Uhr in den Kirchen. Sie werden entzündet an dem Osterfeuer, das in der Frühe im kleinen Innenhof des Klosters nur für die Klostersgemeinschaft entzündet wird. Dann kann man in den Kirchen das persönliche Osterlicht abholen. Kleine Osterlichter stehen dort bereit.

Bei all dem, halten Sie bitte die Vorschriften ein, kommen Sie möglichst alleine und halten Sie Abstand untereinander.

Die Klostersgemeinschaft darf intern in der Klosterkapelle die Gottesdienste feiern, zu denen aber keine auswärtigen Teilnehmer kommen dürfen. Wir können uns aber mit ihnen im Geiste und im Gebet verbinden und wissen, dass wir hineingenommen sind in die Feiern unseres Glaubens.

Am Palmsonntag um 9.00 Uhr, am Gründonnerstag um 17.45 Uhr, am Karfreitag um 15.00 Uhr und am Ostersonntag um 5.30 Uhr.

IMPRESSUM

Dreiklang, Sonderausgabe Ostern 2020

HERAUSGEBER:

Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der
Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern,
Bichl und Kochel a. See
Vi.S.d.P.: Pfarrer Heiner Heim
Dorfplatz 4
83671 Benediktbeuern

KONTAKT:

Telefon: 08857-69289-0
Fax: 08857-69289-18
E-Mail:
pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de

TITELBILD:

M. Manigatterer
„Jesus der Auferstandene“ –
Pfarrbriefservice.de

LAYOUT UND SATZ:

Heimatstern Design

